

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/013/14-20**
Sitzungs-Tag: **08.03.2016**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:33 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich
Gadzinski, Tobias
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Oeynhausens, Uwe
Simon, Dirk

SPD:

Beineke, Elisabeth
Holtemeyer, Joachim
Multhaupt, Dirk

Vertretung für Ratsherrn Hahn
Vertretung für Ratsherr Kruse

UWG/CWG:

Gerson, Andreas
Tobisch, Johannes

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

Fraktionslos:

Klöhn, Kornelia

Beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten:

Konegen, Monika

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Beratung über den Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 Berichterstatter: Bürgermeister/Sprecher der Fraktionen		
2. Anregung eines Bürgers gem. § 24 GO NRW hier: Änderung des B-Planes Nr. 07 der Stadt Brakel vom 29.10.1983 Berichterstatter: StOVR Frischemeier		355/2014 -2020
3. Errichtung der städt. Grundschule Brakel im Wege der Zusammenlegung der selbstständigen Grundschulen (KGS und Annenschule) – Bestimmung der Schulart und Festlegung des Schulnamens - Berichterstatter: StOAR Loermann		356/2014 -2020
4. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- | |
|---|
| 1. Beratung über den Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2016
Berichterstatter: Bürgermeister/Sprecher der Fraktionen |
|---|

Einleitend führt Bürgermeister **Temme** aus, dass der Haushaltsplanentwurf am 2. Februar 2016 eingebracht wurde und die Fraktionen mittlerweile über den Entwurf beraten haben. Mit der derzeitigen Flüchtlingssituation entstünden stets neue Parameter, die die Haushalte der Kommunen immer aufs Neue beeinflussen würden.

Er bittet sodann die Fraktionen um Erläuterung ihrer Anträge und erteilt zuerst das Wort an Ratsherrn **Hanisch** von der CDU-Fraktion.

Dieser stellt für die CDU-Fraktion folgende Anträge:

CDU-Fraktion

1. Neuanschaffung einer Kehrmachine

Ratsherr **Hanisch** erklärt, dass vor Anschaffung einer neuen Kehrmachine die Verwaltung prüfen möge, in wieweit die Kehrarbeiten extern vergeben werden könnten. Ziel sei die Einsparung der Investition von 140.000 € für eine neue Kehrmachine. Dies natürlich nur unter der Voraussetzung, dass der jährliche Aufwand durch ein externes Unternehmen nicht höher sei als durch die Stadt, erklärt Ratsherr **Hanisch**.

zur Diskussion:

Hierzu hält Ratsherr **Hanisch** fest, dass die Verwaltung den Antrag als Prüfungsauftrag bewerten möge und anschl. eine Beratung im Fachausschuss erfolgen solle.

Diesem Vorschlag kann sich Ratsherr **Multhaupt** seitens der SPD-Fraktion anschließen.

2. Neugestaltung Parkplatz Hallenbad

Die CDU-Fraktion beantragt, die Verpflichtungsermächtigung zur Neugestaltung des Hallenbad-Parkplatzes von 155.000 € auf 100.000 € zu begrenzen.

zur Diskussion:

Hinsichtlich der geforderten Begrenzung der Verpflichtungsermächtigung auf 100.000 € erklärt StBOAR **Groppe**, dass er nicht die Einsparmöglichkeiten sehe, wie die Fraktion dies fordere. Die Fläche sei da und müsse entsprechend gestaltet werden.

Ratsherr **Hanisch** bittet, dies als Signal an die Verwaltung zu sehen, bei der Gestaltung möglichst kostengünstig zu planen.

Die Ratsherren **Multhaupt** und **Tobisch** stimmen dieser Begrenzung ebenfalls zu.

3. Gestaltung der Außenanlagen Mensa

Die CDU-Fraktion beantragt, für die Gestaltung der Außenanlagen der Mensa den in den Haushalt eingestellten Betrag von 130.000 € auf 65.000 € zu reduzieren.

zur Diskussion:

Hierzu führt StBOAR **Groppe** aus, dass der Auftrag mittlerweile an die Firma Tegetmeier vergeben wurde. Durch Reduzierung des Gesamtkostenansatzes von 230.000 € auf 185.000 € konnte der in den Haushalt eingestellte Betrag von 130.000 € bereits um 45.000 €, nunmehr also auf 85.000 € korrigiert werden. Hierzu gab es seitens des Antragsstellers keine Einwände.

Anregungen der CDU-Fraktion

Ratsherr **Hanisch** führt weiter aus, dass neben diesen Anträgen noch weitere Themen bzgl. der Einnahmenverbesserung und Ausgaben senkung beraten wurden. Daraus seien folgende Vorschläge hervorgegangen, die aber nicht als Anträge zum Haushalt zu werten seien.

- Hecken und Gehölze

Die Fraktion empfindet einen zu großen und intensiven Arbeitsaufwand der Bauhof-Mitarbeiter für die Pflege der Hecken und Gehölze. Die Verwaltung möge versuchen, diesen um 30% zu reduzieren.

- Wirtschaftswege/Grünflächen

Während der Vegetationsphase sei der Bauhof fast ausschließlich mit der Pflege der Wirtschaftswege beschäftigt und die CDU-Fraktion hinterfrage diesen Aufwand. Die Pflege solle sich auf ortsnahe Bereiche und Bereiche der Gräben, Kreuzungen sowie Bereiche mit Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht beschränken.

Bzgl. der Grünflächen im Stadtbereich sollte versucht werden, diese aufgrund ihres Arbeitsaufwandes nach und nach zurückzubauen, um hier Kosten einzusparen.

- Straßenbeleuchtung:

Ratsherr **Hanisch** erklärt, dass sich Einsparpotential ergebe durch Veränderung der Einschaltintervalle (0,5 Std. früher morgens sowie 0,5 Std. später abends).

- Nutzung des ehem. Nato-Geländes, Modexen

Die Fraktion beauftragt die Verwaltung um Prüfung, ob es an diesem Standort aus planungsrechtlicher sowie wirtschaftlicher Sicht möglich sei, 2-3 Windkraftanlagen zu betreiben.

zur Diskussion:

Bürgermeister **Temme** hält zu den gerade genannten Punkten fest, dass diese nicht als Anträge zum Haushalt, sondern als Prüfaufträge gewertet werden. Diese werden durch die Fachabteilungen weiter verfolgt und sodann in den Fachausschüssen beraten.

Dies wird durch den Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig** beschlossen.

SPD-Fraktion

Ratsherr **Multhaupt** formuliert für die SPD-Fraktion folgende Anträge zum Haushalt 2016:

1. Bau eines Kreisverkehrs „Jibi-Kreuzung“

Aufgrund der bereits geführten Diskussionen in vorausgegangenen Sitzungen, seien hier keine weiteren Ausführungen mehr notwendig, erklärt Ratsherr **Multhaupt**. Die Fraktion halte weiterhin einen Kreisverkehr an dieser Stelle für sinnvoll.

zur Diskussion:

Ratsherr **Hanisch** erklärt für die CDU-Fraktion diesem Antrag nicht folgen zu wollen. Eine Wartezeit vor der Ampelkreuzung sehe die Fraktion nicht als Argument, dort einen Kreisverkehr zu bauen.

2. Sportanlagen Pahlenwinkel

Ratsherr **Multhaupt** erklärt, dass der Antrag dahin gehe, vorerst Planungskosten in Höhe von 20.000 € in den Haushalt einzustellen für den Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes an der Sportanlage im Pahlenwinkel. Die Verwaltung möge zudem prüfen, ob die Möglichkeit einer dortigen Erweiterung gegeben sei.

Ratsherr **Multhaupt** informiert weiter, dass der dortige Rasenplatz aufgrund der Witterung ja nicht ganzjährig bespielbar sei, der Kunstrasenplatz aber ausgelastet sei. Zudem haben auch Vereine aus den Ortschaften angefragt, ob sie den Kunstrasenplatz ebenfalls nutzen könnten.

Er bedankt sich bei StOVR **Frischemeier**, der bereits Hinweise und Bestandsdaten zu den Mannschaften und Sportstätten im Stadtgebiet erarbeitet habe.

zur Diskussion:

Ratsherr **Hanisch** hält diesen Vorschlag für sinnvoll, doch solle erst geklärt werden, ob es Alternativen auf den Ortschaften gebe, als dass man alle Aktivitäten auf Brakel konzentriere.

Dies unterstützt auch Ratsherr **Schulte**, dahingehend, dass erst mit allen Sportvereinen geklärt werden soll, ob ein weiterer Kunstrasenplatz in Brakel nötig sei.

Ratsherr **Multhaupt** sieht sich bei seinem Antrag auch mit einem Sperrvermerk für diese Position einverstanden, so könne man ggfls. schnell reagieren, sollte sich der Bedarf zeigen.

Diesem kann auch Ratsherr **Tobisch** zustimmen. Es solle ein „Runder Tisch“ aller Vereine zusammenberufen werden, um die Auslastungen, Gebäudekapazitäten und den Bedarf zu ermitteln.

3. Schulsozialarbeit

Die Fraktion beantragt für die neu gegründete Grundschule ab August 2016 Kosten in Höhe von 30.000 € für eine Schulsozialarbeiter/in einzustellen, um damit mindestens eine halbe Stelle einrichten zu können.

zur Diskussion:

Für die CDU-Fraktion erklärt Ratsherr **Hanisch**, dass sich deren Meinung seit der letzten Beschlussfassung in dieser Angelegenheit nicht geändert habe und sie die Schulsozialarbeit weiterhin ablehnen.

Ratsherr **Tobisch** spricht sich für die UWG/CWG für die Einrichtung einer entsprechenden Stelle aus.

UWG/CWG-Fraktion

Als Fraktionssprecher stellt Ratsherr **Tobisch** zum Haushalt 2016 folgende Anträge:

1. Neugestaltung Parkplatz Hallenbad

Die Fraktion beantragt für die Gestaltung der Außenanlagen die Reduzierung der in den Haushalt eingestellten Summe von möglichst 40.000 €.

2. Gestaltung Außenanlage Mensa

Die UWG/CWG ist der Meinung, die Mittel für die Außengestaltung Mensa um 30.000 € zu reduzieren und diese so pflegeleicht und günstig zu gestalten.

3. Nichterhöhung der Grundsteuer B

Ratsherr **Tobisch** erklärt zum Antrag, dass aufgrund der zuvor genannten Einsparungen eine Erhöhung der Grundsteuer B nicht nötig sei. Gerade im Hinblick auf die Erhöhung der Gebühren im Wasserhaushalt sei dies ein positives Signal an die Bürgerinnen und Bürger.

zur Diskussion:

Zur Nichterhöhung der Grundsteuer B weist Bürgermeister **Temme** diesbezüglich darauf hin, dass sich dadurch das Defizit erhöhe und die Mindereinnahme aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden müsste.

Ratsherr **Hanisch** führt aus, dass die Stadt zwar immer versucht habe, unter den fiktiven Hebesätzen des Landes zu bleiben, durch die jetzige Anpassung befänden sie sich aber immer noch auf dem Niveau der fiktiven Hebesätze.

Dieser Meinung schließt sich Ratsherr **Multhaupt** an.

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr **Schulte** fragt zum Haushalt 2016 an, warum die Grundsteuer A nicht auch sukzessive erhöht werde. Dies habe er bereits im vergangenen Jahr angeregt.

Hierzu erklärt Bürgermeister **Temme**, dass die Stadt bereits mit der Grundsteuer A über dem fiktiven Hebesatz läge.

Ratsherr **Schulte** weist weiter darauf hin, dass bei der Grünpflege in diesem Jahr s. E. besonders viel und „rabiät“ abgeholzt wurde. Er bittet für die Zukunft um eine landschaftsschonendere Ausführung der Arbeiten.

Zum Antrag der CDU hinsichtlich der Pflege der Wirtschaftswege erkundigt Ratsherr Schulte sich nach dem Ackerrandstreifenprogramm.

Zum Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich des Kreisverkehrs „Jibi-Kreuzung“ stimmt er einer Umsetzung zu. Dies empfinde er nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger als sinnvoll, sondern gerade im Hinblick auf den Immissionschutz, da ein vor der Ampel mit laufendem Motor wartendes Auto mehr Verunreinigung verursache als ein sich bewegendes.

FDP

Frau **Klöhn** erklärt, dass zum Haushalt 2016 die wesentlichen Dinge bereits genannt wurden.

Bürgermeister **Temme** lässt über die obigen Anträge sodann abstimmen:

Nr.	Antrag	Abstimmungsergebnis
	CDU	
1.	Die Verwaltung möge die Möglichkeit und Wirtschaftlichkeit der Vergabe der Kehrarbeiten an externe Anbieter prüfen. Die Neubeschaffung der Kehrmaschine wird bis dahin zurück gestellt.	einstimmig

2.	Begrenzung der Verpflichtungsermächtigung zur Neugestaltung Parkplatz Hallenbad auf 100.000 €	einstimmig
3.	Reduzierung der Mittel für die Gestaltung der Außenanlagen der Mensa auf 85.000 €.	einstimmig
SPD		
1.	Bau eines Kreisverkehrs an der „Jibi-Kreuzung“	mehrheitlich abgelehnt, 4 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen
2.	Einstellung von 20.000 € Planungskosten für den eventuellen Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes am Sportzentrum Pahlenwinkel mit Sperrvermerk. Die Verwaltung erarbeitet unterdessen innerhalb eines Arbeitskreises mit den Vereinen ein „Sportstättenkonzept“.	einstimmig
3.	Zum neuen Grundschuljahr sollen für die Schulsozialarbeit Mittel in Höhe von 30.000 € in den Haushalt eingestellt werden für die Einrichtung einer halben Stelle an der neuen Grundschule.	mehrheitlich abgelehnt, 7 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen
UWG/CWG		
1.	Die geplante Erhöhung der Grundsteuer B soll nicht durchgeführt werden.	mehrheitlich abgelehnt, 3 Ja-Stimmen 12 Nein-Stimmen

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** den Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 unter Berücksichtigung der v. g. beschlossenen Anträge.

<p>2. Anregung eines Bürgers gem. § 24 GO NRW hier: Änderung des B-Planes Nr. 07 der Stadt Brakel vom 29.10.1983 Berichterstatter: StOVR Frischemeier</p>	<p>355/2014 -2020</p>
--	---------------------------

Ratsherr **Tobisch** erklärt sich vorab für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

Bürgermeister **Temme** führt einleitend das Bauvorhaben „Im Schild“/„Bahnhofstraße“ aus. Das Projekt sei durch die Investoren in der letzten Bauausschusssitzung umfangreich vorgestellt worden. Anschließend habe es mehrere Hinweise, Anregungen seitens der Anwohner und nicht zuletzt auch anwaltliche Schriftsätze gegeben sowie ein Gespräch und ein Orts-termin mit den Anwohnern. Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass der Haupt- und Finanzausschuss als zuständiger Beschwerdeausschuss diese Anregung heute zur Kenntnis nehmen und an den zuständigen Bauausschuss, als Fachausschuss weiterleiten sollte, der in seiner morgigen Sitzung darüber beraten werde.

Ratsherr **Multhaupt** stellt diesbezüglich auch klar, aus diesem Grund auch heute nicht darüber diskutieren zu wollen und die Fraktion die Anregung zur Kenntnis nehmen werde.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, die vorliegenden Anregungen zur Kenntnis zu nehmen und zur weiteren Beratung an den fachlich zuständigen Bauausschuss zu verweisen.

3. Errichtung der städt. Grundschule Brakel im Wege der Zusammenlegung der selbstständigen Grundschulen (KGS und Annenschule) – Bestimmung der Schulart und Festlegung des Schulnamens -	356/2014 -2020
---	-------------------

Berichterstatter: StOAR Loermann

StOAR **Loermann** informiert, dass seit gestern, Montag, 07.03.2016 das Abstimmungsverfahren über die Schulart begonnen habe. Die Eltern hätten noch bis morgen die Möglichkeit über die Schulart der neuen Grundschule zu entscheiden. Danach werde das Schulamt das Ergebnis sofort auswerten und die Bezirksregierung informieren. Auf die Frage von Ratsfrau **Grewe** teilt StOAR **Loermann** mit, dass von möglichen 592 Stimmen derzeit 97 abgegeben wurden.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Anmeldeverfahren an den Schulen der Brede

Bürgermeister **Temme** informiert über ein Gespräch mit den Schulleitungen der Brede und Gesamtschule Brakel bezüglich der Anmeldeverfahren an den Schulen. Bei der damaligen Einrichtung des Realschulzweiges an der Brede habe das Erzbischöfliche Generalvikariat in einem Schreiben bestätigt, dass diese Schule einzügig bleiben soll. Nun wurde der Verwaltung schriftlich mitgeteilt, dass nach Abschluss des Anmeldeverfahrens die Brede sich entschlossen habe, an der Realschule zwei Klassen aufzunehmen. Rechtlich sei dies nicht zu verhindern, so Bürgermeister **Temme**. Diese Entscheidung solle jedoch ausschließlich für das kommende Schuljahr gelten, weist Bürgermeister **Temme** aus dem Schreiben vom 23.02.2016 hin.

b) Schülerzahlen

StOAR **Loermann** informiert über den Stand der Schülerzahlen zum Stand 08.03.2016. Demnach könne man an der Gesamtschule Brakel 5 Klassen bilden mit jeweils 27 Schülerinnen und Schülern. Darunter seien auch 12 Inklusionskinder, wobei es hierbei abzuwarten sei, wie sich die Flüchtlingssituation entwickelt. Die Zahlen sind als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt.

c) Arbeitsmarkt Zahlen

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Arbeitsmarkt-Daten aus Februar 2016. Die Aufstellung ist als **Anlage 2** beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)